Ausgabe 1/2026 20. Jahrgang

TBRSV NEWS

Verbandszeitschrift des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.

Foto © Marion Peters

Thüringer BRSV

gemeinsam aktiv

www.tbrsv.de

MIT SPORT

mobil im Leben

Wir sind medizinischer Partner:

Thüringer BRSV

THURINGIA BULLS

Mehr von uns gibt‘s online:

www.juettner.de

juettnerorthopaedie

juettnerorthopaedie

JÜTTNER

Leben in Bewegung

Inhalt

Aus dem Verband

Editorial 3
André Bienek ist Landestrainer Rollstuhlbasketball 4
TalentTag Rollstuhlbasketball in Elxleben 4
TalentTag Para Leichtathletik in Erfurt 5
Vereins-Ein- und Austritte im 1. Halbjahr 2026 5
*Unsere Bundeskader-Athlet*innen* 6

Aus- und Fortbildung

Hinweise zur Durchführung des ärztlich verordneten Rehabilitationssports 8
Aus- und Fortbildungstermine im 2. Halbjahr 2026 9

Berichte aus dem 1. Halbjahr

Thüringer Para Athlet nominiert für FIS Langlauf Weltcup Para Ski nordisch 10
TBRSV Hallenfußball-Cup 2026 10
7. offene Thüringer Handicap Open Turnier 11
Die Deutschen Hallenmeisterschaften Para Leichtathletik aus Thüringer Sicht 12
SV 1883 Schwarza holt kompletten Medaillensatz bei den ParaGames in Rostock 13
Leistungslehrgang Para Leichtathletik 13
Thüringen ermittelt Landesmeister im Kegeln 14
KuF Ichtershausen und die 1. Mannschaft des KSV Rositz holen die Mannschaftstitel 15
Rollstuhlfechten Weltcup in Pisa 15
BRSG Kyffhäuser wird Deutscher Meister im Bowling bei der Deutschen Meisterschaft ... 15
3. Spielrunde der Thüringer Landesmeisterschaften im Bosseln 2026 in Arnstadt 16
WM-Vorqualifikation 2026 Para Sportschießen 17
Bundesfinale 2026 in Schonach – Para Ski Nordisch 17
Saisonrückblick 2025/2026 – RSB Thuringia Bulls 18
Ereignisreicher TryOut in Jena 18
Den eingeschlagenen Weg weitergehen 19
Deutschen Meisterschaft PARA-Bogensport 20
Inklusiver Schulschwimmcup 20
Landesmeisterschaft PARA-Bogensport 21
Landesmeisterschaften im Hallenboccia 22
Fußballturnier der Förderschulen Thüringens 22

Impressum

Redaktion: Geschäftsstelle des TBRSV e. V.
99091 Erfurt · August-Röbling-Straße 11
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00 und Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: info@tbrsv.de · www.tbrsv.de
verantwortlich: Geschäftsstelle des TBRSV e. V.

Fotos: TBRSV e. V. oder Nachweis am Bild
Satz: hazweio werbeagentur · 99100 Dachwig · Kirchgasse 9
Druck: WIR machen DRUCK GmbH · Illerstraße 15 · 71522 Backnang
Redaktionsschluss: 19.06.2026

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Funktionärinnen
und Funktionäre,

im ersten Halbjahr 2026 konnten bereits mehrere Deutsche- und Landesmeisterschaften erfolgreich durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass unsere Mitgliedsvereine teilweise als Ausrichter von Deutschen Meisterschaften fungierten, so unter anderem bei der DM Para Leichtathletik Halle in Erfurt, der DM Bogensport Halle in Gera sowie der DJM Rollstuhlbasketball in Elxleben.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V. begrüßt und würdigt ausdrücklich die vielfältigen Aktivitäten im Rehabilitationssport sowie die sportlichen Erfolge seiner Mitgliedsvereine und Sportler*innen im Breiten- und Leistungssport. Diese Leistungen sind Ausdruck eines hohen Engagements und einer kontinuierlichen, qualitätsorientierten Trainings- und Vereinsarbeit.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei das ehrenamtliche Engagement in unseren Sportvereinen. Die Arbeit der Vereinsvorstände, Übungsleiter*innen, Helferinnen und Helfer sowie aller Unterstützerinnen und Unterstützer bildet die unverzichtbare Grundlage für die Gestaltung und Durchführung der Angebote im Behinderten- und Rehabilitationssport. Sie ermöglicht Menschen mit oder drohender Beeinträchtigung eine nachhaltige Teilhabe am organisierten Sport.

Die Auswertung der aktuellen Mitgliedsbestandserhebung zeigt zudem eine erfreuliche positive Entwicklung der Mitgliederzahlen, sodass der Verband insgesamt auf einem guten Weg ist.

Gleichwohl stehen wir weiterhin vor herausfordernden Rahmenbedingungen. Umso mehr gilt es, die bestehenden Sportstrukturen konsequent zu stärken und weiterzuentwickeln. Diese basieren in hohem Maße auf ehrenamtlichem Engagement, welches es auch künftig nachhaltig zu sichern und zu fördern gilt.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Thüringer Landesregierung sowie dem Landessportbund Thüringen bedanken. Seit Juni gibt es erstmals in der Geschichte des TBRSV einen hauptamtlichen Landestrainer, der sich vollumfänglich dem Nachwuchsleistungssport im Rollstuhlbasketball widmet – ein bedeutender Meilenstein für die weitere Entwicklung der Sportart in Thüringen.

Wir wünschen Euch eine erfolgreiche Zeit, gute Begegnungen und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Projekte.

Euer Präsident
Volker Stietzel

André Bienek ist Landestrainer Rollstuhlbasketball

André Bienek, geboren am 31. Oktober 1986 in Castrop-Rauxel, ist ein ehemaliger deutscher Nationalspieler und erfolgreicher Trainer im Rollstuhlbasketball. Seit 2014 ist er als Projektleiter bei Reha-Sport-Bildung tätig und engagiert sich dort für die Förderung von Inklusion, Sport und Bildung.

Seinen akademischen Werdegang absolvierte André Bienek an der University of Wisconsin-Whitewater in den USA, wo er bis 2012 studierte und seinen Abschluss in International Studies absolvierte. Seine schulische Ausbildung schloss er am Berufskolleg Castrop-Rauxel als Kaufmännischer Assistent ab.

Parallel zu seiner beruflichen und akademischen Laufbahn entwickelte sich André Bienek zu einer prägenden Persönlichkeit des deutschen Rollstuhlbasketballs. Seine Vereinskarriere begann beim RTB Uni Bochum und führte ihn über Stationen bei der BG Duisburg, dem ASV Bonn, den ING Skywheelers Frankfurt sowie der University of Wisconsin-Whitewater nach Italien zu Briantea84 Cantù. Seit 2014 ist er Teil der RSB Thuringia Bulls und gehört damit einer der erfolgreichsten Mannschaften im europäischen Rollstuhlbasketball an.

Von 2007 bis 2022 war André Bienek Mitglied der deutschen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft. In dieser Zeit nahm er an sieben Europameisterschaften, zwei Weltmeisterschaften sowie vier Paralymischen Spielen teil und repräsentierte Deutschland über viele Jahre auf höchstem internationalem Niveau.

Bereits während seiner aktiven Spielerkarriere engagierte er sich im Trainerbereich. Von 2016 bis 2022 war er Trainer der zweiten Mannschaft der Thuringia Bulls, bevor er in der Saison 2022/2023 die Position des Assistenztrainers der Bundesligamannschaft übernahm. Seit 2023 ist er Head Coach der RSB Thuringia Bulls. Darüber hinaus ist er Inhaber der DOSB-Trainer-B-Lizenz und verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Entwicklung von Leistungs- und Nachwuchssportlern.

André Bienek wurde mit Spina bifida geboren und lebt mit einer inkompletten Querschnittlähmung. Er ist auf einen Rollstuhl angewiesen und setzt sich sowohl beruflich als auch sportlich für Inklusion, Teilhabe und die Förderung des Behindertensports ein. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Athlet, Trainer und Projektleiter verbindet er sportliche Expertise mit gesellschaftlichem Engagement.

Kontakt: andre.bienek@tbrsv.de
Foto: Gregor Pleßmann

TalentTag Rollstuhlbasketball in Elxleben

Am Samstag, den 21. März 2026, fand in Elxleben ein spannender Talenttag rund um den Rollstuhlbasketball statt. Unter der Leitung von André Bienek und Roman Wentzel trafen sich zahlreiche begeisterte Kids, um diesen besonderen Sport auszuprobieren.

Mit viel Spaß, guter Laune und jeder Menge Energie stand vor allem eines im Mittelpunkt: gemeinsam Basketball spielen und neue Erfahrungen sammeln. Die jungen Teilnehmer*innen konnten erste Einblicke gewinnen, ihre Fähigkeiten testen und die Faszination des Rollstuhlbasketballs hautnah erleben.

Ein rundum gelungener sportlicher Tag voller Bewegung, Teamgeist und Begeisterung!

Talenttag Para Leichtathletik in Erfurt

Am 5. Juni 2026 trafen sich acht junge und talentierte Para-Leichtathletinnen und Para-Leichtathleten im Erfurter Steigerwaldstadion zu einem gemeinsamen Talenttag.

Unter der Leitung von Marion Peters, Bundestrainerin Para Leichtathletik, absolvierten die Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler eine abwechslungsreiche Trainingseinheit. Nach einer herzlichen Begrüßung startete die Gruppe mit einem gemeinsamen Spiel, das für gute Stimmung und ein erstes Kennenlernen sorgte.

Anschließend stand eine Gymnastikeinheit auf dem Programm, bei der insbesondere die Beweglichkeit geschult wurde. Danach konnten die Teilnehmenden ihre Geschicklichkeit und Koordination bei einem Staffelspiel unter Beweis stellen. Dabei mussten verschiedene Aufgaben über Minihürden laufend und springend bewältigt werden.

Es folgten Starts aus unterschiedlichen Startpositionen sowie Tempowechselläufe, bei denen Schnelligkeit, Reaktionsvermögen und Lauftechnik gefordert waren. Nach einer kurzen Verschnaufpause hatten alle noch einmal die Möglichkeit, ihre Sprungfähigkeit im Weitsprung zu zeigen.

Mit großer Freude, viel Motivation und Begeisterung waren alle bei der Sache. Insgesamt war es ein sehr gelungenes Training mit vielen neuen Eindrücken und wertvollen Erfahrungen für die jungen Talente.

Ein herzliches Dankeschön geht an Marion Peters und Christina Möller für die Durchführung und Gestaltung des Trainingstages sowie an die mitwirkenden Vereine den HSC Erfurt und den SSV Erfurt Nord für die aktive Mitgestaltung.

Wir freuen uns über die Entwicklung der jungen Talente und sind gespannt auf ihre zukünftigen Leistungen auf und neben der Bahn!

SAVE THE DATE

10. Ordentliche Verbandstag
des TBRSV e. V.

am Samstag, 05.12.2026

in der Landessportschule Bad Blankenburg

Vereins-Eintritte in 2026 1. Halbjahr

Vereinsaufnahmen
Tischtennisverein Hildburghausen 90 e. V.
TAO TE Weimarer Land e. V.
Erfurter Schwimmsportclub e. V.
Sportverein Erfurt-West 90 e. V.
SV EVB Erfurt e. V.
TSV Bad Blankenburg e. V./ Abt. Osteo
SV Dietzhausen e. V.
SV Empor Erfurt e. V. /TT
SG Saalfeld- Rudolstadt e. V.
SV 03 Eisfeld e. V. /Rehasport
1. RSV 1886 Greiz e. V.
Sportclub „Motor“ Zella-Mehlis e. V.

Stand: 01.06.2026

Vereins-Austritte in 2026 1. Halbjahr

Vereinsaustritte
DLRG Leinefelde-Worbis e. V.
GSV Thuringia Rudolstadt e. V.
Wintersportverein 1907 Steinbach e. V.
Eagles Fightclub e. V.

Stand: 01.06.2026

Unsere Bundeskader und Landeskader-Athlet*innen

Starke Leistungen, harte Arbeit und jede Menge Leidenschaft für den Sport: Derzeit gehören neun unserer Athlet*innen dem Bundeskader des Deutschen Behindertensportverbandes an. Zeit, diese beeindruckenden Persönlichkeiten und ihre sportlichen Erfolge näher kennenzulernen!

9
KADERATHLET*INNEN

5
PARALYMPICS-TEILNEHMENDE

4
SPORTARTEN

Jens-Eike Albrecht

Verein: RSB Thuringia Bulls
Bundeskader: PAK
Sportart: Rollstuhlbasketball

ERFOLGE
Paralympische Spiele
2024 | 3. Platz
2021 | 6. Platz

Weltmeisterschaften
2023 | 8. Platz

Europameisterschaften
2025 | 3. Platz
2023 | 4. Platz
2021 | 4. Platz
2019 | 4. Platz

Titel mit den RSB Thuringia Bulls:
Deutsche Meisterschaft,
Pokalsieger,
Championscup Sieger

Foto: Tom Weller/ DBS

Marie Kier

Verein: RSB Thuringia Bulls
Bundeskader: PK
Sportart: Rollstuhlbasketball

ERFOLGE
Paralympische Spiele
2024 | 6. Platz

Weltmeisterschaften
2023 | 4. Platz

Europameisterschaften
2025 | 4. Platz
2023 | 4. Platz

Foto: picture alliance

Aliaksandr Halouski

Verein: RSB Thuringia Bulls
Bundeskader: PAK
Sportart: Rollstuhlbasketball

ERFOLGE
Paralympische Spiele
2024 | 3. Platz
2021 | 6. Platz
2016 | 8. Platz

Weltmeisterschaften
2023 | 8. Platz

Europameisterschaften
2025 | 3. Platz
2023 | 4. Platz
2021 | 4. Platz
2019 | 4. Platz
2017 | 3. Platz
2015 | 3. Platz

Titel mit den RSB Thuringia Bulls:
Deutsche Meisterschaft,
Pokalsieger,
Championscup Sieger

Foto: Tom Weller/ DBS

Lukas Gloßner

Verein: RSB Thuringia Bulls
Bundeskader: PAK
Sportart: Rollstuhlbasketball

ERFOLGE
Paralympische Spiele
2024 | 3. Platz

Weltmeisterschaften
2023 | 8. Platz

Europameisterschaften
2025 | 3. Platz
2023 | 4. Platz

Foto: Tom Weller/ DBS

Jakob Enke

Verein: Jena Caputs
Bundeskader: TK
Sportart: Rollstuhlbasketball

ERFOLGE
U19 Nationalspieler

Foto: Jena Caputs e. V.

Pauline Schäfer

Verein: Handicap Sports Club Erfurt
Bundeskader: NK1
Sportart: Para Leichtathletik

ERFOLGE
Para Youth Games Istanbul
2025 | 1. Platz | 100 m
2025 | 2. Platz | Weitsprung

Hallen DM
2025 | 1. Platz | 60 m
2025 | 1. Platz | 200 m

Santiago Kayser

Verein: Handicap Sports Club Erfurt
Bundeskader: NK2
Sportart: Para Leichtathletik

ERFOLGE
Para Youth Games Istanbul
2025 | 2. Platz | Weitsprung
2025 | 3. Platz | 100 m

Hallen DM
2025 | 1. Platz | 400 m
2025 | 4. Platz | 60 m

DJM U17
2025 | 1. Platz | 400 m
2025 | 1. Platz | Kugelstoßen
2025 | 2. Platz | 100m
2025 | 2. Platz | Weitsprung
2025 | 3. Platz | 200m

Cliff Junker

Verein: FV SSZ Suhl
Bundeskader: NK2
Sportart: Para Sportschießen

ERFOLGE
Paralympische Spiele
2024 | 34. Platz | R6

Weltmeisterschaften
2023 | 1. Platz | R6 Team
2022 | 1. Platz | R3 Team
2022 | 1. Platz: R6 Team
2022 | 8. Platz: R3

Europameisterschaften
2024 | 1. Platz R6 Team
2024 | 5. Platz: R6

Foto: Mathias Schulz/DBS

Johannes Rank

Verein: WSV Trusetal
Bundeskader: NK1
Sportart: Para Ski nordisch

ERFOLGE
Jugend trainiert für Paralympics 2025 | 1. Platz

FIS Weltcup Notschrei 2026
Platz 8 | 10km Einzel
Platz 15 | 10 km Massenstart
Platz 12 | 4x 2,5 km Mixed Staffel

Jugend DM Oberhof 2025
Platz 1 | Jugend Para Skilanglauf
Platz 1 | Para Biathlon

Aktive IBU Cup Para Biathlon Oberhof 2025 | Platz 3

IBU Loop One- Biathlon Opening Festival München 2025
Platz 3 | Single Mixed Staffel

Teilnahme IBU nachwuchscamp Norwegen

Johannes ist der erste Para Wintersportler, der das Sportgymnasium Oberhof besucht

Foto: DSSS/sampics

Landeskader

Marie Vonhof

Verein: SG Eigenrieden 1960 e. V.
Sportart: Para Tischtennis

ERFOLGE
1. Platz | Offene Landesmeisterschaft Sachsen 2026
1. Platz | Offene Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt 2026
1. Platz | Handicap Open TBRSV 2026
2. Platz | Deutsche Jugend Meisterschaft Para Tischtennis Heilsbronn 2025

Deutsche Einzelmeisterschaft Para Tischtennis 2025
5. Platz im Einzel
3. Platz im Doppel

Hinweise zur Durchführung des ärztlich verordneten Rehabilitationssports

Liebe Mitgliedsvereine,

der TBRSV hat in den vergangenen Monaten mehrere stichprobenartige Audits bei zertifizierten Rehabilitationssportgruppen durchgeführt. Hierbei kam es in der Folge teilweise zur Aberkennung von Rehabilitationssportkursen. Daher möchten wir unsere Vereine nochmal in Bezug auf die BAR-Rahmenvereinbarung zur Durchführung von Rehabilitationssportgruppen sensibilisieren.
Aus aktuellem Anlass möchten wir folgende wichtigen Hinweise geben:

1.) **Eine Mitgliedschaft im Verein ist,** lt. Richtlinien zur Durchführung des Rehabilitationssports im Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS), FREIWILLIG und NICHT VERPFLICHTEND! (gesetzliche Grundlage)

2.) **Jeder Verein muss zwingend eine Unfallversicherung für seine Nichtmitglieder abschließen.**

3.) **Bei den Rehasportkursen muss jede Änderung (ÜL, Ort, Zeit, Arzt, Ansprechpartner usw.) zeitnah mitgeteilt werden,** sodass wir dies den Kostenträgern in unserer Quartalsliste melden können.

4.) **Übungen an technischen Geräten sind nicht Bestandteil des ärztlich verordneten Rehabilitationssports, auch nicht teilweise,** und dürfen daher nicht in diesem Rahmen durchgeführt werden. Eine Ausnahme gilt hierbei für das Ergometertraining im Herzsport, sowie für dynamisches Kraftausdauertraining an Krafttrainingsgeräten in Herzinsuffizienzgruppen.

Erläuterung zu 1. / Auszug aus den Richtlinien des DBS:
Achtung: Gesetzliche Grundlagen gehen vor Vereinssatzung. Vorgaben in einer Satzung, dass nur Vereinsmitglieder am Sport teilnehmen dürfen, sind keine Rechtfertigung, die Teilnahme am Rehabilitationssport ohne Mitgliedschaft im Verein zu verweigern. Es wird empfohlen die Satzung entsprechend anzupassen.

Die Rehabilitationsträger empfehlen ausdrücklich eine freiwillige Mitgliedschaft der Teilnehmer*innen im Sinne regelmäßiger nachhaltiger Angebote im Rahmen einer Vereinsmitgliedschaft (vgl. RV Ziff. 16.4). Dabei darf aber kein Zwang zur Mitgliedschaft ausgeübt werden.

Den Teilnehmer*innen kann für den Mitgliedsbeitrag ein über das Rehabilitationssportangebot hinausgehendes Sportangebot unterbreitet werden, z. B. Teilnahme an einer weiteren Sportgruppe oder Gerätetraining. Das zusätzliche Angebot ist zeitlich und methodisch von den Übungseinheiten des Rehabilitationssports abzugrenzen. Beim Rehabilitationssport handelt es sich um eine unter sportpädagogischen Gesichtspunkten in sich abgeschlossene Übungseinheit.

Bild: picture alliance / DBS

Aus- und Fortbildungstermine im 2. Halbjahr 2026

Termin	LG-Nr.	Lehrgangsinhalt	Lehrgangsort
21.08.26	T-26-F15	Wassergymnastik vs. Trockengymnastik bei orthopädischen Krankheitsbildern	Arnstadt
ab 21.08.26	A 60-08	Block 60 – Neurologie (Kooperationslehrgang)	Leipzig
ab 24.08.26	B26-ÜB06	Block 70 – Intellektuelle Beeinträchtigungen (Kooperationslehrgang)	Online / Magdeburg
27.-30.08.26	T-26-ÜC02	Block 20 – Breitensport für MmB	Elxleben / Erfurt
29.08.26	T-26-G05	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Elxleben
ab 04.09.26	T-26-ÜB04	Block 30 – Orthopädie	Elxleben
07.-12.09.26	A 80-09	Block 80 – Psychiatrie (Kooperationslehrgang)	Werdau
12.09.26	T-26-F17	Schlaganfallrisiko senken durch Bewegung und mediterrane Ernährung	Eisenberg
18.09.26	T-26-F25	Prüferschulung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung	Gotha
19.09.26	T-26-F18	Hormonyoga	Erfurt
19.09.26	T-26-F19	Chronisch Gesund?! Zurück ins Leben mit chronischen Beschwerden	Nordhausen
26.09.26	T-26-F20	Athletik im Rehasport	Jena
ab 12.10.26	T-26-ÜB06	Kompaktausbildung Block 10/30 – Sportlehrer*innen	Jena
22.-23.10.26	B26-ÜB08	Sonderlehrgang für Physiotherapeut*innen Block 60 – Neurologie (Kooperationslehrgang)	Halle
30.10.26	T-26-F21	Myofasziale Leitbahnen und deren Auswirkungen auf orthopädische Erkrankungen	Waltershausen
07.11.26	T-26-F22	Belastungssteuerung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Gera
07.11.26	T-26-G06	Block P8 – Verkürzte Grundlagen	Erfurt
ab 07.11.26	T-26-ÜB06	Kompaktausbildung Block 10/30 – Physiotherapeut/innen	Erfurt
14.11.26	T-26-F23	Krafttraining im Rehasport	Erfurt
21.11.26	T-26-F24	Stabiles Knie - Athletiktraining in verschiedenen Variationen	Bad Liebenstein
21.11.26	T-26-F16	Aktiv mit Pilates - für Therapie, Reha und Alltag	Bad Blankenburg

Stand: 01.06.2026

Thüringer Para Athlet nominiert für FIS Langlauf Weltcup Para Ski nordisch

Mitte Januar starteten die besten Para Langläufer der Welt im Bayrischen Finsterau. Erstmals seit knapp 20 Jahren stand auch wieder ein Thüringer im Aufgebot des Weltcups. Bundestrainer, Ralf Rombach, hatte den erst 15-jährigen Johannes Rank von WSV Trusetal ins Weltcupaufgebot nominiert. Eine besondere Ehre für Johannes, mit den besten Athleten der Welt an den Start zu gehen. Die sehr guten Leistungen bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften und in zahlreichen Trainingscamps zeigen die hervorragende Arbeit am Sportgymnasium in Oberhof. Hier trainiert Johannes seit 2 Jahren in einer inklusiven Trainingsgruppe.

Beim Weltcup erwartete Johannes ein riesiges Teilnehmerfeld an Konkurrenten. Über 200 Athleten aus 27 Nationen haben bei der FIS gemeldet. Das größte Teilnehmerfeld in der Geschichte bei einem Para Ski nordisch Weltcup.

Während es für viele Athleten um die letzten Startplätze für die Paralympischen Spiele in Italien ging, hieß es für Johannes wichtige Erfahrungen in ein Top besetzten Rennen zu sammeln.

Einstand nach Maß

So lässt sich das Weltcup- Debüt von Johannes Rank zusammenfassen. Gleich bei seinem ersten Start beim Para Skilanglauf Weltcup in Finsterau lieferte er mit Platz 8 einen überzeugenden Einstand.

Dies bedeutete für den 15-jährigen Sportler des Sportgymnasiums Oberhof vom WSV Trusetal nicht nur die direkte Qualifikation für die Paralympics sondern führte auch zu viel Beachtung der internationalen Konkurrenz. Denn auch sie wissen nun, da kommt ein Guter in den nächsten Jahren.

Vielleicht ja schon diese Saison, denn da findet die Para Skilanglauf Weltmeisterschaft in eben diesem Ort Finsterau statt.

Das ist das nächste Ziel von Johannes und die Strecken kennt er nun bereits.

TBRSV Hallenfußball-Cup 2026

Am Mittwoch, den 21. Januar 2026, hieß es wieder: Schuhe schnüren, Teamgeist zeigen und alles geben!

Unser TBRSV Hallenfußball-Cup brachte sieben Thüringer Förderschulen mit insgesamt neun Mannschaften zusammen – ein echtes Highlight im Sportkalender!

Besonders stark: Eine Mädchen-Mannschaft, die sich mutig und selbstbewusst der Herausforderung stellte und im Feld der männlichen Teams eindrucksvoll bewies, dass Leidenschaft, Einsatz und Teamspirit keine Frage des Geschlechts sind!

Von der ersten Minute an war klar: Hier wird nicht nur gespielt, hier wird gekämpft! Mit viel Spaß, großer Freude und einer ordentlichen Portion Ehrgeiz standen alle Teams zum Anpfiff bereit. Kein Ball wurde verloren gegeben, kein Spiel vorzeitig aufgegeben – voller Einsatz bis zur letzten Sekunde!

Zur guten Stimmung trug auch die lautstarke Unterstützung vom Spielfeldrand bei. Die mitgereisten Betreuer, Trainer und Fans feuerten ihre Teams unermüdlich.

Die Platzierungen

1. Platz: Förderzentrum „Maria Martha Rastenberg“
2. Platz: Mannschaft des FÖZ 1 Schule am Andreasried Erfurt
3. Platz: Christopherus Schule Erfurt

Bester Torwart: Jamie Zaubitzer (Rastenberg)
Bester Torschütze: Dustin Franke mit unglaublichen 28 Toren (FÖZ St. Martin Nordhausen)
Bester Spieler: Julian Heyroth (Rastenberg)

Alles in allem ein rundum gelungener Tag, geprägt von Fairplay, Emotionen, Teamgeist und ganz viel Fußballfreude. Danke an alle Teams, Betreuer, Schiedsrichter und Helfer sowie an den Thüringer Fußball-Verband für die tatkräftige Unterstützung – so sieht gelebter inklusiver Sport aus!

7. offene Thüringer Handicap Open Turnier erfolgreich durchgeführt

Am Samstag, den 28. Februar 2026 fanden in Jena die offenen Thüringer Handicap Open im Para Tischtennis statt. Wie schon in den vergangenen Jahren konnte der TBRSV e. V. als Veranstalter den Jenaer Sportverein SV Jena-Zwätzen e. V. als Ausrichter gewinnen.

Ab 09:00 Uhr war die Halle geöffnet, neun Tische aufgestellt und die Turnierleitung mit Frank Schneider (Fachwart Para TT) und Anita Körner (SV Jena-Zwätzen) nahmen die Anmeldungen entgegen. Leider kamen von zuvor 45 gemeldeten Spieler nur 32, teilweise dem Streik im ÖPNV geschuldet. Die Teilnehmer reisten nicht nur aus Thüringen an, auch aus Halle, Leipzig und Chemnitz fanden sie den Weg nach Jena. Nach der Begrüßung durch den Vizepräsidenten Sport des TBRSV e.V., Mario Hochberg und dem Erklären des Ablaufs durch Frank Schneider starteten die Wettkämpfe um 10:20 Uhr.

Gespielt wurde in den Wettkampfklassen WK1-5 (Rollstuhlfahrer) mit 8 Spielern, der WK 10+AB mit 5 Spielern, der WK 11 Damen mit 6 Spielerinnen, der WK 11 Herren mit 9 Spielern sowie der WK 7+8 mit 4 Spielern. Insgesamt traten 9 Frauen und 21 Männer in fairen und spannenden Spielen gegeneinander an. Unterstützung gab es von den Jugendlichen der Tischtennisabteilung des SV Jena-Zwätzen, ob im Bälle sammeln, dem Zählen am Tisch oder der Getränkeausgabe.

Gegen 14 Uhr standen die Gewinner der einzelnen Gruppen fest. Eine Überraschung gab in der WK 11 Herren, wo sich der erst 15jährige Simon Richard Harland den 2. Platz gegen deutlich ältere Spieler sichern konnte!

WK 1-5
Platz 1 | Marco Pratsch (TTC Halle)
Platz 2 | Andreas Pohlink (TTC Halle)
Platz 3 | Egbert Gaudigs (TTC Halle)

WK 10 +AB
Platz 1 | Rene Hauptmann (TuS Ebersdorf)
Platz 2 | Bernd Knietsch (TSV 1876 Nobitz)
Platz 3 | Andreas Müler (TTZ Sponeta Erfurt)

WK 11 Damen
Platz 1 | Marie Vonhof (SG Eigenrieden 1960)
Platz 2 | Katrin Kerkau (ASV Schleusingen 1932)
Platz 3 | Melanie Göpfert (ASV Schleusingen 1932)
Platz 3 | Michaela Hecht (Diakonie Thüringen-Eisenach)

WK 11 Herren
Platz 1 | Marko Jaschinski (Diakonie Thüringen-Eisenach)
Platz 2 | Simon Richter Harland (GSBV Halle)
Platz 3 | Daniel Bittner (Diakonie Thüringen-Eisenach)
Platz 3 | Manuel Fischer (Emil-Petri-Schule Arnstadt)

WK 7+8
Platz 1 | Rene Böttger (TuS Ebersdorf)
Platz 2 | Johannes Petersen (SV Jena-Zwätzen e. V.)
Platz 3 | Steve Voigt (RTV Fit-Live Erfurt)

Alle weiteren Platzierten wurden mit Urkunde und Teilnahmemedaille geehrt. Insgesamt wieder eine gelungene Veranstaltung, die spätestens im nächsten Jahr eine Wiederholung erfahren wird.

Wir wünschen allen Sportlern bis dahin eine erfolgreiche und schöne Zeit!

Bericht & Fotos: Torsten Petersen (SV Jena-Zwätzen e.V., www.svjena-zwaetzen.de)

Die Deutschen Hallenmeisterschaften Para Leichtathletik aus Thüringer Sicht

2 Deutsche Rekorde, 1 Deutsche Meisterin und 4 Deutsche Jugendmeistertitel

Im 150 Teilnehmer starken Starterfeld aus 62 Vereinen gingen in diesem Jahr auffällig viele Thüringer Athleten in der Erfurt Leichtathletikhalle an den Start.

Ganz starke Leistungen kamen von der jüngsten Starterin und zweifachen Deutschen U14-Meisterin Mary-Anne Völker, dem zweifachen U17-Meister Santiago Kaiser und der Deutschen Meisterin über 200m Isabelle Foerder, die mit 46 Jahren über 60m einen der wenigen Deutschen Rekorde aufstellte. Ein weiterer Deutscher Rekord ging auf das Konto von Peter Hänsgen aus Oberhof. Alle erbrachten Leistungen werden in Punkte umgerechnet und hier führt Mary- Anne die Hitliste mit 671 Punkten im Weitsprung an, den sie mit 2,06m in der wU14 gewann. Es folgten die 800m/ 650 Punkte in 3:54,40 min, für das Ausmaß ihrer körperlichen Einschränkungen eine hervorragende Zeit. Santiago Kaiser vom LAC Erfurt war nach 1 Woche Skilager in 4 Disziplinen am Start und ging zweimal als Deutscher Jugendmeister hervor. (200m:27,02/ 615 Punkte und 400m: 66,21). Den Weitsprung absolvierte er als Drittplatzierter in 4,47m/ 612 Punkte). Als Viertplatzierter beendete er in 8,50m/ 501 Punkte den Wettbewerb über 60m. Alexandra Pietschmann gewann den Weitsprung der Klasse T20 bei den Frauen mit 3,78m/ 608 Punkten. Siegreich war sie auch über 60m in 9,32 Sek/ 534 Punkte und 200m (32,80/ 5,25 P.). Isabelle Foerder stellte im Vorlauf über 60m einen Deutschen Rekord in 9,90 Sekunden auf, den sie mit einem verpatzen

Start im Finale und einer Zeit von 10,22 Sek. nicht bestätigen konnte. Dennoch gab es über 200m allen Grund zur Freude. Sie wurde in guten 35,06 Sek. / 549 Punkte Deutsche Meisterin. U20-Athletin Pauline Schäfer wurde jeweils Zweite über 60m (9,81 Sek./ 500 Punkte) und 200m (33,70/ 529 Punkte). Anne Julia Schulze beendete den Weitsprung U20 ebenfalls als Zweite mit 3,33m/ 554 Punkte. 2 Athleten warteten mit faustdicken Überraschungen auf: Jerome Horn lief in 8,27/ 550 Punkte über 60m und 28,31/ 551 Punkte jeweils auf Platz 3. Elia Nicolai gewann sensationell Bronze in der AK U20 mit einer Zeit von 8,12 Sec./ 571 Punkte. 27,23 Sek./ 602 Punkte reichte zum vierten Platz über 200m. Platz 2 im Diskuswerfen der Männer belegte Simon Seyfarth mit 28,83 m/ 437 Punkte.

Enrico Jahn vom SV 1883 Schwarza gewann das Kugelstoßen F56 (6,87m/ 509 (Punkte) und seine Vereinskollegen Nils Paschold & Patrick Bergner belegten im Diskuswerfen der Männer F56 Platz 1 (21,00m/527 Punkte) & 2 (20,53/ 515 Punkte).

Mit den Deutschen Indoor-Meisterschaften endet die erste Vorbereitungsphase des Jahres. Die Deutschen Meisterschaften Anfang Juli in Dresden sind aktuell der Jahreshöhepunkt. Dennoch könnte es für einige Athleten noch international mit den Junioren Weltmeisterschaften und vielleicht sogar Europameisterschaften weitergehen. Bekannt sind weder Ort noch Termin, sodass Unsicherheiten in der Jahresplanung bleiben. Die Ziele sind dennoch klar: Bestleistungen im Sommer 2026.

Im Rahmen der Deutschen Hallenmeisterschaften wurde in Erfurt erstmals der Kongress Para Leichtathletik inklusive Trainerfortbildung des Deutschen Behindertensportverbandes erfolgreich durchgeführt.

Bericht: Marion Peters (Fachwartin Para Leichtathletik)

Hinweis

Ich nehme ausschließlich Bezug auf Leistungen jenseits der 500 Punkte, da es sich hierbei um nennenswerte Leistungen handelt. Ab 600 Punkte sind es schon sehr gute Leistungen.

SV 1883 Schwarza holt kompletten Medaillensatz bei den ParaGames in Rostock

Rostock, 2. Mai 2026 – Mit Gold, Silber und Bronze im Gepäck kehrten die Athleten des SV 1883 Schwarza von den ParaGames in Rostock zurück.

Optimale Vorbereitung am Olympiastützpunkt

Bereits im Vorfeld der Wettkämpfe nutzten die Schwarzaer Athleten die Gunst der Stunde und absolvierten ihre Vorbereitung am Olympiastützpunkt Mecklenburg-Vorpommern in Rostock. Die erstklassigen Trainingsbedingungen vor Ort sollten sich als ideale Grundlage für die Wettkampftage erweisen.

Bergner glänzt mit Gold im Speerwurf

Im Diskuswurf kämpfte Bergner sich trotz starker Konkurrenz auf den 3. Platz und sicherte sich Bronze. Den krönenden Abschluss seines Wettkampftages bildete jedoch das Speerwerfen: Mit einem souveränen Auftritt gewann Bergner die Goldmedaille und krönte sich damit zum Sieger in seiner Disziplin.

Paschold überzeugt mit Silber im Speerwurf

Im Diskuswurf belegte Paschold den 4. Platz und zeigte dabei eine solide Leistung in einem dicht besetzten Feld. Seinen Höhepunkt erlebte er im Speerwurf, wo er sich mit einer überzeugenden Vorstellung die Silbermedaille sicherte und damit unmittelbar hinter seinem Vereinskollegen Bergner auf dem Treppchen Platz nahm.

Das Besondere an diesem Wettkampftag: Mit Bergners Gold und Paschold Silber im Speerwurf sowie Bergners Bronze im Diskuswurf gewann der SV 1883 Schwarza einen kompletten Medaillensatz – Gold, Silber und Bronze in einem einzigen Wettkampf. Ein Erfolg, der die Stärke und Tiefe des Vereins im Para-Leichtathletik-Sport unterstreicht.

Blick nach vorn

Die Ergebnisse von Rostock stimmen zuversichtlich für die kommenden Aufgaben der Saison. Das Team um Bergner und Paschold darf mit breiter Brust in die nächsten Wettkämpfe gehen.

Leistungslehrgang Para Leichtathletik

Am 24. April 2026 traf sich ein Teil des Thüringer Landeskaders Para Leichtathletik zum Leistungslehrgang in Erfurt. In Vorbereitung auf die Freiluftsaison und die Ende Juni in Dresden stattfindende Deutsche Meisterschaft Para LA wurde hier noch einmal an der Technik, Kraft und Ausdauer gefeilt. Marion Peters, als Fachwartin Sprint/Sprung, trainierte Schnelligkeit mit den Sprintern. Im Bereich Wurf/Stoß unterstütze TLV Wurftrainer Richard Debuch die Werfer. Vielen Dank für die fachliche Expertise und Unterstützung. Anfang Juni findet dann noch ein letzter Leistungstest für die DM Teilnehmer in Erfurt statt. Bis dahin stehen auch die ersten Freiluft Wettkämpfe auf dem Programm.

Wir wünschen den Thüringen Para Leichtathleten dabei maximale sportliche Erfolge!

Euer TBRSV e. V.

Thüringen ermittelt Landesmeister im Kegeln

Am 21. Februar versammelten sich die Keglerinnen und Kegler aus dem Bereich des TBRSV in Saalfeld um Ihre Landesmeister im Einzel und der Mannschaften zu küren.

Traditionell beschließt das Turnier auf den Bahnen des SKC Saalfeld die aus fünf Turnieren bestehenden Landesmeisterschaften. Da uns dieses Jahr der Winter wiedermal besucht hat, wurden aus fünf Turnieren vier. Das 4. Turnier, als Pokalturnier des TBRSV wurde als separates Pokalturnier auf den 28.03. verschoben. Die besten drei Ergebnisse finden dabei Einzug ins Protokoll, so dass sich auch mal ein Ausfall nicht negativ auf das Endergebnis auswirkt. Von Beginn an merkte man, dass alle nochmal ihr bestes Ergebnis erreichen wollten, was einen spannenden Turnierverlauf zur Folge hatte. Leider konnten verschiedene Sportfreunde aus Ichtershausen und Rositz nicht antreten.

Im ersten Durchgang konnte sich in der WK 2/4 (mehrfach behindert) Nino Schlamann (Ichtershausen) mit 347 Holz gegen Thomas Hanschke (Jena) mit 263 durchsetzen. Beide spielen im kombinierten Spiel (Volle/Abräumer). Ebenso in der Klasse WK 2/4 startete zum ersten Mal Nancy Wendorf (Arnstadt). Sie erspielte 366 Holz. Gleich im ersten Durchgang ging der jüngste Spieler für Arnstadt auf die Bahn. Mit 6 Jahren ist er schon ein begeisterter Kegelsportler, der zwar erst seit Oktober 2025 trainiert und hier sein erstes Turnier bestritt. Mit 149 zu Fall gebrachten Kegeln zeigte er bereits, dass in Zukunft ein guter Kegelsportler aus ihm werden kann. Bei den mental Behinderten (WK8) eröffneten Manuel Furchner mit starken 579 und Sebastian Keiger konnte 504 Kegel zu Fall bringen. Dieter Klopfleisch (Jena) war in der Klasse B1 (vollblind) Alleinkämpfer, da Dennis Ring verhindert war. Er erspielte 323 Holz. Der 2. Durchgang sah die Rollstuhlfahrer (WK7) auf der Bahn. Für Rositz fehlte Kristin Marks, so dass Martina Hanschke (Jena) Einzelkämpferin wurde. Beide spielen mit Rampe. Martina erspielte 565 Kegel und konnte so als Landesmeisterin Kristin ablösen. Marko Friebe fehlte ebenfalls krankheitsbedingt und Hannes Senger (beide Arnstadt) spielte ebenfalls in der WK 7 mit Rampe. Hannes kam auf 570 Holz. Bei den B1 Damen duellierten sich Karla Hofmann und Adelheid Rother (beide Ichtershausen). Beide fehlten krankheitsbedingt, so dass die Ergebnisse der ersten 3 Turniere Bestand hatten. Die Klasse B2 (stark sehbehindert) war bei den Damen mit 3 Startern besetzt und es wurden leider nicht die Zahlen des Vorjahres erreicht. Susanne Henning siegt mit 528 vor Simone Himmel-Münch 475 (beide Arnstadt) und der ältesten Starterin im Feld mit 84 Jahren, Karin Nosseck (Jena), die 400 Kegel fallen ließ. Bei den Herren erspielte Oliver Klopfleisch (ebenfalls Jena) 461 Holz und hatte an diesem Tag Klaus-Dieter Wolf (Ichtershausen) als Gegner. Er erspielte 489 Holz. Mathias Wachsmuth (Ichtershausen) spielt in der B3 (sehbehindert) 574 Holz und war ebenfalls ohne Konkurrenz. In der Frauenkonkurrenz B3 reichten Pauline Schumann (Jena) 311 Kegel zum Sieg.

Uwe Henning, Fachwart Kegeln im TBRSV, nahm im Anschluss die Siegerehrung vor.

Die Thüringer Landesmeister und Platzierten

B1 Herren
1. Dieter Klopfleisch 1072
2. Dennis Ring 820

B2 Herren
1. Klaus-Dieter Wolf 1585
2. Matthias Lepkes 1042
3. Oliver Klopfleisch 910
(beide nur 2 Turniere)

B3 Herren
1. Mathias Wachsmuth 1744

B1 Damen
1. Adelheid Rother 1221
2. Karla Hofmann 652 (nur 2 Turniere)

B2 Damen
1. Susanne Henning 1624
2. Simone Himmel-Münch 1459
3. Karin Nosseck 1387

B3 Damen
1. Pauline Schumann 630
(nur 2 Turniere)

WK 2/4
1. Nino Schlamann 1073
2. Thomas Hanschke 922

WK 2/4 Damen
1. Nancy Wendorf 1064

WK 7 Damen
1. Martina Hanschke 1764
2. Kristin Marks 1746

WK 7 Herren
1. Marko Friebe 1416

WK 7 Junioren
1. Hannes Senger 1824

WK 8 Herren:
1. Kevin Lasser 1758
2. Manuel Furchner 1703
3. Sebastian Keiger 1592
4. Thomas Enge 1553
5. Ingolf Hänselmann 1505
6. Dirk Nitzsche 1406 (alle Rositz)
7. Renè Ungethüm (Arnstadt) 1024

WK 8 Kind
1. Xander (6 Jahre) 149 (1 Turnier)

KuF Ichtershausen und die 1. Mannschaft des KSV Rositz holen die Mannschaftstitel

Die Mannschaftsentscheidung bei den Sehbehinderten war aufgrund der Ausfälle noch spannend bis zum Schluss. Hier spielen 3 Starter, wobei mindestens ein vollblinder Spieler im Team stehen muss. Auch hier zählen die besten 3 Ergebnisse. Am Ende setzt sich der KuF Ichtershausen mit 4508 Holz gegen die SV Jena-Zwätzen mit 3262 Holz durch. Die SG Einheit Arnstadt spielte hier keine Rolle, da in ihren Reihen kein vollblinder Spieler verfügbar war. Mit nur 2 Startern erreichten sie aber immerhin 3061 Holz.

Die mental Behinderten machen Platz 1 und 2 unter sich aus, sprich Rositz 1 gegen Rositz 2. Hier hatte die 1. Mannschaft die Nase mit 4761 Holz vorn vor der 2. Mannschaft, die 4259 Kegel fallen ließ. Jetzt geht es um die unmittelbare Vorbereitung für die Deutschen Meisterschaften, die vom 16. bis 19. Juli in Augsburg stattfinden. Dazu dienen auch noch Einladungsturniere, sowie das Pokalturnier in Bad Langensalza am 28. März.

Bericht: Uwe Henning (Fachwart Kegeln)

Rollstuhlfechten Weltcup in Pisa Erfolgreich ins Jahr 2026 gestartet

Seit Donnerstag war der Weimarer Rollstuhlfechter Julius Haupt beim Weltcup in Pisa aktiv. Im Herrensäbel, von der Vorrunde befreit, gelang Haupt der Sprung ins Halbfinale. Gegen Lokalmatador und Weltranglistenersten Giordano/ITA sah es am Anfang nach einer Überraschung aus. Nach 5-3 Führung verlor Haupt seine Linie musste sich mit 15-9 geschlagen geben. Mit Bronze gelang ein guter Start ins Jahr 2026.

Mit Platz 6 im Herrenflorett gelang auch im Florett ein Top 8 Platz. Im Herrenflorett Team errang Haupt mit Deutschland Platz 5.

Bericht & Fotos: Holger Haupt

BRSG Kyffhäuser wird Deutscher Meister im Bowling bei der Deutschen Meisterschaft der Abteilung Nationale Spiele im DBS in Fellbach / Württemberg

Am 25. Aprill 2026 fanden die Deutschen Meisterschaften der Abteilung Nationale Spiele im DBS im Bowling in Fellbach / Württemberg statt. Es nahmen Mannschaften aus Berlin, Bayern, Rheinland-Pfalz, Württemberg und Thüringen teil.

Nach 3 Spielrunden standen die Sieger in der Mannschaftswertung fest. Die Mannschaft der BRSG Kyffhäuser mit Angelika Schmid, Jessica Kretschmann, Jeffrey Schulz und Karl-Heinz Schmid holten sich mit 1434 Pins den Titel „Deutscher Meister". Voriges Jahr reichte es nur zu Platz 5.

Die besten Einzelergebnisse in

der Mannschaft erspielte Jeffrey Schulz mit 176, 185 und 212 Pins.
Platz 2 und somit Vizemeister bei den Herren, wurde die Mannschaft aus Berlin mit 1413 Pins und den 3. Platz erreichte die Mannschaft aus Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) mit 1351 Pins.

Den Ausrichtern aus Fellbach ein herzliches Dankeschön für die gute Vorbereitung der Meisterschaft.
Wenn alles klappt, findet die nächste Meisterschaft 2027 in Thüringen statt.

BRSG Kyffhäuser
Karl-Heinz Schmid

3. Spielrunde der Thüringer Landesmeisterschaften im Bosseln 2026 in Arnstadt

Am 28. März 2026 fand die 3. und letzte Runde zur Thüringer Landesmeisterschaft im Bosseln 2026 in der Sporthalle am Jahnsportpark in Arnstadt statt. Eröffnet wurde diese Runde durch den Fachwart der Bosselgruppe Arnstadt, Sportfreund Markus Kottmann. Sportliche Grüße und ein gutes Gelingen der 3. Spielrunde des Präsidenten des TBRSV, Volker Stietzel, überbrachte der Fachwart Bosseln im TBRSV, Karl-Heinz Schmid, da wegen Terminkollision kein Mitglied des Präsidiums an der 3. Runde teilnehmen konnte.

Im Anschluss begannen die Spiele. Es wurde wieder eine Vor- und Rückrunde gespielt. Den Tagessieg holten sich in dieser 3. Spielrunde die Damen der Bosselgruppe der BRSG Kyffhäuser mit 9 Spielpunkten. Die Damen der Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt erkämpften sich mit 8 Spielpunkten den 2. Platz und der 3. Platz mit 1 Spielpunkt ging an die Damen von Hildburghausen. Bei den Herren erreichte die 1. Mannschaft von der BRSG Kyffhäuser ungeschlagen mit 16 Spielpunkten den 1. Platz. Gefolgt von der 1. Mannschaft der Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt mit 9 Spielpunkten und der Mannschaft aus Hildburghausen mit 7 Spielpunkten. Platz 4 erkämpfte sich die II. Mannschaft der Herren von der BRSG Kyffhäuser mit 6 Spielpunkten und Platz 5 mit 2 Spielpunkten erreichte die 2. Mannschaft der Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt.
Nach dem Ende der 3. Spielrunde begann die Auswertung, um den und die Thüringer Meister*innen 2026 im Bosseln küren zu können.

Mit 3 Spielpunkten belegte die Damenmannschaft des SV Pädagogik Hildburghausen den 3. Platz. Vizemeisterinnen wurden die Damen der BRSG Kyffhäuser mit 23 Spielpunkten. Den Titel Thüringer Meisterinnen erkämpften sich mit 28 Spielpunkten die Damen der Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt.
Bei den Herren ging der 5. Platz an die Bossler des SV Pädagogik Hildburghausen mit 17 Spielpunkten. Ebenfalls mit 17 Spielpunkten erreichte die 2. Mannschaft der BRSG Kyffhäuser den 4. Platz. Hier zählte das Punkteverhältnis der Spiele untereinander. Die 2. Mannschaft der BRSG Kyffhäuser hatte hier mit 9:3 Punkten die Nase vorn. Den 3. Platz erspielte sich die 2. Mannschaft der Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt mit 19 Spielpunkten. Vizemeister mit 33 Spielpunkten wurde die 1. Mannschaft der Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt. Sie galten nach der 2. Spielrunde mit 6 Spielpunkten Vorsprung vor der 1. Mannschaft der BRSG Kyffhäuser als die Anwärter auf den diesjährigen Meistertitel. Doch es kam anders. Ungeschlagen beendete die 1. Mannschaft der BRSG Kyffhäuser die 3. Spielrunde und konnte somit die 6 Spielpunkte Rückstand wieder einholen. Mit insgesamt 34 Spielpunkten holten sie sich nun zum 14. Mal in Folge den Titel „Thüringer Meister".

Herzlichen Glückwunsch den diesjährigen Meister*innen und Platzierten.

Für die Meister*innen gilt es nun ihre Leistungen zu den Deutschen Meister-

Gesamtergebnis der Damen nach der 3. Runde zur Thüringer Landesmeisterschaft 2026

Platz	Team	Spielpunkte	Differenz Wurfpunkte
1	Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt	28	+ 98
2	BRSG Kyffhäuser	23	+ 66
3	SV Pädagogik Hildburghausen	03	- 164

Gesamtergebnis der Herren
nach der 3. Runde zur Thüringer Landesmeisterschaft 2026

Platz	Team	Spielpunkte	Differenz Wurfpunkte
1	BRSG Kyffhäuser I	34	+ 78
2	Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt I	33	+122
3	Bosselgruppe des Kickboxteams Arnstadt II	19	-66
4	BRSG Kyffhäuser II	17	-30
5	SV Pädagogik Hildburghausen	17	-104

schaften im September in Nordwalde (Nordrhein-Westfalen) unter Beweis zu stellen. Wir wünschen Ihnen dazu viel Glück und einen kraftvollen und präzisen Wurfarm.

Letztendlich möchte ich mich im Namen aller Bosslerinnen und Bossler herzlich bei den Helfer*innen für die sehr gute Vorbereitung der 3 Spielrunden und der besonders leckeren Versorgung in den Spielpausen bedanken.

Karl-Heinz Schmid
Fachwart Bosseln des TBRSV

WM-Vorqualifikation 2026 Para Sportschießen

Vom 14. bis 17. Mai stand die Vorqualifikation des DBS für die WM 2026 im Para Sportschießen in Wiesbaden auf dem Programm. Dabei gingen mit Cliff Junker und Christian Senft vom FV SSZ Suhl gleich zwei Thüringer an den Start. Cliff Junker erreichte dabei die Vorqualifikationsnorm von 618,0 Ringen mit dem KK-Gewehr und hat einen großen Schritt Richtung WM 2026 in Südkorea gemacht. Durch das Erreichen der Norm hat Cliff sich auch zeitgleich für den Weltcup im serbischen Novi Sad qualifiziert.

Beiden Thüringer Para Schützen weiterhin maximale sportliche Erfolge.

Euer TBRSV e. V.

Bundesfinale 2026 in Schonach – Para Ski Nordisch

Anfang März erreichten uns spannende Fotos aus Schonach: der Techniksprint Para Ski Nordisch beim Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics.

Jenni im Ziel – sie hat alles gegeben! Sowohl das Klassifizierungsrennen als auch den Techniksprint hat sie mit Bravour gemeistert.

Gemeinsam mit ihren Klassenkameraden nimmt sie aktuell am Bundesfinale in Schonach teil. Seit November 2025 hat sich das Team des CJD mit Unterstützung des TBRSV intensiv auf die Wettkämpfe vorbereitet.

Auch wenn die Rennen bei strahlendem Sonnenschein stattgefunden haben, waren die Schneebedingungen im Schwarzwald nicht ganz einfach. Umso beeindruckender die Leistungen unseres kleinen Teams!

Ein weiteres Highlight

Johannes Rank gewinnt – erwartungsgemäß – seine Wettbewerbe im Förderschwerpunkt Sehen & KME. Eine starke Leistung!

Und das große Finale

Die Jungs und Mädels vom CJD sichern sich sensationell den dritten Platz im abschließenden Staffelrennen!

Herzlichen Glückwunsch zu diesen großartigen Erfolgen und zu einer starken Teamleistung!

Euer TBRSV e. V.

Saisonrückblick 2025/2026 – RSB Thuringia Bulls

Die Saison 2025/2026 wird als eine der erfolgreichsten Spielzeiten in die Vereinsgeschichte der RSB Thuringia Bulls eingehen. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft und des DRS-Pokals sowie dem Einzug ins Finale des IWBF Champions Cups bestätigten die Thüringer einmal mehr ihre Stellung als eine der führenden Rollstuhlbasketball-Mannschaften Europas.

Dominanz in der Bundesliga

Von Beginn an präsentierten sich die Bulls in beeindruckender Verfassung. Mit einer konstant starken Teamleistung, hoher individueller Qualität und großer taktischer Disziplin setzte sich das Team von Trainer André Bienek an der Spitze der Rollstuhlbasketball-Bundesliga fest. Die Mannschaft überzeugte sowohl offensiv als auch defensiv und ging als Favorit in die Play-offs.

Im Finale trafen die Bulls auf den langjährigen Rivalen RSV Lahn-Dill. In einer intensiven und hochklassigen Finalserie behielten die Thüringer die Nerven und sicherten sich mit einem 72:67-Erfolg im entscheidenden Spiel die Deutsche Meisterschaft 2026. Damit holten die Bulls den achten Meistertitel der Vereinsgeschichte nach Elxleben.

Erfolgreich im DRS-Pokal

Auch im Pokalwettbewerb zeigten die Bulls ihre Klasse. Über die gesamte Pokalsaison hinweg präsentierte sich das Team souverän und konnte sich am Ende den DRS-Pokal sichern. Damit gewann die Mannschaft zum fünften Mal den nationalen Pokalwettbewerb und unterstrich ihre außergewöhnliche Konstanz auf höchstem Niveau.

Europäische Spitzenklasse

Auf internationaler Bühne gehörten die Bulls erneut zu den stärksten Teams Europas. Bereits in der Gruppenphase des IWBF Champions Cups setzte die Mannschaft ein Ausrufezeichen und gewann unter anderem deutlich gegen Galatasaray.

Der Weg führte die Thüringer bis ins Final Four. Dort kämpfte die Mannschaft um die europäische Krone und erreichte das Endspiel. Nach großem Einsatz mussten sich die Bulls letztlich mit der Silbermedaille zufriedengeben. Dennoch bestätigte der Finaleinzug eindrucksvoll die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Teams.

Teamgeist als Erfolgsfaktor

Neben den sportlichen Erfolgen zeichnete sich die Saison durch einen außergewöhnlichen Teamzusammenhalt aus. Spieler, Trainerstab, Helfer, Sponsoren und Fans bildeten erneut eine starke Gemeinschaft. Besonders die Heimspiele im „Bullenstall" sorgten für eine beeindruckende Atmosphäre und waren ein wichtiger Rückhalt auf dem Weg zu den Titeln.

Fazit

Die Saison 2025/2026 war eine Spielzeit voller Höhepunkte. Deutsche Meisterschaft, DRS-Pokalsieg und die Vize-Europameisterschaft im Champions Cup sprechen für sich. Die RSB Thuringia Bulls haben eindrucksvoll bewiesen, dass sie weiterhin zur absoluten Spitze des deutschen und europäischen Rollstuhlbasketballs gehören. Mit dieser erfolgreichen Saison im Rücken blickt der Verein optimistisch auf die kommenden Herausforderungen.

Text: RSB Thuringia Bulls
Foto: Franziska Möller

Ereignisreicher TryOut in Jena

In Erwartung eines spannenden und lehrreichen Tages waren am 25. April 19 Teilnehmer nach Jena zum TryOut gekommen.

Die Coaches Roman Wenzel und Marius Seydel hatten sich ein intensives Trainingsprogramm für diesen Tag zurechtgelegt und freuten sich auf alte und neue Gesichter, um Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.

Am Anfang stand für alle eine intensive Erwärmung mit vielen Fahrübungen und Kontrolle über den eigenen Sportrolli.
Danach wurden zwei Gruppen gebildet und es wurden viele Übungen mit Ball gemacht und im Anschluss wurden Fahrübungen mit Ball geübt und Korbleger gefahren.

Nach einer intensiv genutzten Mittagspause waren dann Spielformen an der Tagesordnung.

Zum Abschluss durfte natürlich das Wichtigste nicht fehlen und alle Teilnehmer probierten ihr Erlerntes beim Spielen aus. Am Ende strahlten alle Gesichter und damit freuen wir uns schon auf nächste Mal.

Danke an alle die diesen Tag wieder ermöglicht haben, eure Jena Caputs

Bericht Lars Christink

Den eingeschlagenen Weg weitergehen

Die Spielgemeinschaft Sachsen/Thüringen überzeugt bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren in Elxleben mit großem Einsatz, spielerischer Weiterentwicklung und einem 7. Platz.

Lautstark, teamstark und entwicklungsorientiert präsentierte sich die Spielgemeinschaft Sachsen/Thüringen der jeweiligen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbände bei den Deutschen Meisterschaften der Landesauswahlen im heimischen Elxleben. Die Mannschaft zeigte über das gesamte Turnier hinweg großen Kampfgeist und Zusammenhalt.

Der kurzfristige Ausfall von Marco Förster stellte die Spielgemeinschaft vor eine schwierige Herausforderung. Mit Marius Seydel stand jedoch ein kompetenter Trainer an der Seite von André Bienek, um das Team durch das Turnier zu führen.

„Das Niveau der Deutschen Meisterschaften hat sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt" so Andre Bienek. Das Trainerteam um André Bienek wusste daher genau, welche Aufgaben auf die Mannschaft zukommen würden. Zwar konnte sportlich kein Sieg eingefahren werden, die positive Entwicklung des Teams war jedoch deutlich erkennbar. Einige Leistungsträger des Vorjahres standen aufgrund ihres Alters nicht mehr zur Verfügung, wodurch andere Spieler die Möglichkeit erhielten, ihre Qualitäten unter Beweis zu stellen.

Insgesamt war es ein Turnier mit Höhen und Tiefen. Dennoch kann die Mannschaft auf eine geschlossene Teamleistung zurückblicken und feststellen, dass der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt wird. Darauf können die Verantwortlichen und Spieler in Thüringen und Sachsen stolz sein.

Tag 1

Das erste Spiel führte die SG Thüringen/Sachsen – wie bereits im Vorjahr – gegen einen der Topfavoriten des Turniers. Gegen Bayern und dessen schnelle Guards geriet das Team früh ins Hintertreffen. Trotz eines schnellen Rückstands fand die Mannschaft zunehmend besser ins Spiel und konnte insbesondere in der zweiten Halbzeit immer häufiger eigene Akzente setzen. Am Ende musste man sich jedoch mit 12:48 geschlagen geben.

Direkt im Anschluss wartete mit Hessen die nächste schwere Aufgabe. Die Zielsetzung war klar: Von Beginn an mit Leidenschaft, Energie und hoher Lautstärke auftreten. Besonderes Augenmerk lag auf Simon Dornieden, einem Ausnahmetalent und festen Bestandteil der Rhine River Rhinos. Durch eine engagierte Verteidigungsleistung gelang es immer wieder, Ballgewinne zu erzielen. Leider konnten diese Chancen nicht konsequent genutzt werden, sodass sich Hessen im Verlauf der Partie einen Vorsprung erarbeiten konnte. Am Ende stand eine 26:35-Niederlage auf der Anzeigetafel.

Im dritten Spiel des Tages ging es gegen Hamburg. Wie schon zuvor gegen Hessen war es wichtig, den Schlüsselspieler des Gegners – Sven Bade – möglichst aus dem Spiel zu nehmen. Dies gelang über weite Strecken der Partie. Allerdings entstanden dadurch Freiräume für seine Mitspieler, die diese zu einfachen Punkten nutzen konnten. Dem straffen Spielplan mussten die Spieler der SG Thüringen/Sachsen schließlich Tribut zollen. Trotz zahlreicher Wechsel schwanden die Kräfte zunehmend, sodass auch das dritte Spiel verloren ging. Nichtsdestotrotz waren sich alle Beteiligten einig, dass die Mannschaft phasenweise eine starke Leistung gezeigt hatte. Für gelungene Spielzüge und erfolgreiche Dreipunktewürfe gab es immer wieder Szenenapplaus von der Bank.

Tag 2

Nach den drei Niederlagen am ersten Turniertag spielte die SG Thüringen/Sachsen am zweiten Tag um die Plätze fünf bis sieben.

Zum Auftakt traf das Team auf Niedersachsen. Auch die Norddeutschen verfügten mit einem Ausnahmespieler über eine zentrale Stütze. Die Marschroute war daher klar: Die Verteidigung sollte sich auf diesen Spieler konzentrieren und andere Akteure zu Abschlüssen zwingen. Dieser Plan ging über weite Strecken auf. Allerdings fehlte den Ostdeutschen das nötige Wurfglück, um die Partie enger zu gestalten.

Im letzten Spiel des Turniers kam es schließlich zum Wiedersehen mit Hessen. Die Belastungen der vergangenen Spiele waren deutlich zu spüren. Kleine Blessuren und schwere Arme begleiteten die Spieler auf das Feld. Dennoch war die Stimmung innerhalb der Mannschaft weiterhin positiv. Das Ziel war, an die gute Leistung des Vortages anzuknüpfen und das Turnier möglicherweise mit einem Erfolgserlebnis abzuschließen.

Aber Hessen hatte jedoch andere Pläne. Zwar gelang der SG Thüringen/Sachsen durch einen Dreipunktewurf eine frühe Führung, doch die Kräfte ließen mit zunehmender Spieldauer nach. Die Anstrengungen der vorangegangenen vier Partien machten sich bemerkbar, sodass auch dieses Spiel verloren ging.

Fazit des Trainers André Bienek:

„Wir haben in jedem Spiel alles gegeben und uns gegenseitig unterstützt. Ich bin sehr stolz auf alle Spieler und auf die Entwicklung, die wir in den vergangenen Jahren genommen haben. Den Weg, den wir eingeschlagen haben, werden wir konsequent weitergehen."

Deutschen Meisterschaft PARA-Bogensport

Am 7. und 8. März 2026 fand in der Panndorfhalle in Gera die Deutsche Meisterschaft im PARA-Bogensport Halle statt. Die Veranstaltung wurde vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Nationalen Paralympischen Komitee ausgerichtet und durch den Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband (TBRSV) in Zusammenarbeit mit der BogenSportGemeinschaft Thüringen e. V. / SV INTEGRA Gera e. V. organisiert und durchgeführt.

Paralympics-Sieger Mario Oehme

Insgesamt nahmen 137 Athletinnen und Athleten aus 13 Bundesländern an den nationalen Titelkämpfen teil. Geschossen wurde auf 26 Wettkampfscheiben in mehreren Startgruppen.

Der erste Wettkampftag war den Recurve-Klassen vorbehalten. Am zweiten Wettkampftag folgten die Wettbewerbe der Compound-, Blankbogen- sowie der ID- und Sehbehinderten-Klassen.

Die organisatorische Durchführung der Meisterschaft verlief reibungslos. Sowohl von Seiten der Athletinnen und Athleten als auch von Trainern und Kampfrichtern gab es ein sehr positives Feedback zur Organisation, zur Wettkampfinfrastruktur sowie zu den Bedingungen in der Panndorfhalle.

Auch sportlich konnten die Gastgeber aus Thüringen Erfolge erzielen.
Angelina-Marie Ziem (BSG Thüringen / Gera) gewann in der Klasse Recurve Juniorinnen mit 407 Ringen über 2 × 30 Pfeile den Deutschen Meistertitel. Die 18-jährige Athletin, die nach einem Schlaganfall zum Para-Bogensport kam, wird seit mehreren Jahren von Trainer Mario Oehme betreut.

Ebenfalls einen Titel für den ausrichtenden Verein sicherte sich Sky-Lennox Wolff, der in der Jugendklasse Blankbogen mit 449 Ringen die Goldmedaille gewann.

Weitere gute Platzierungen erreichten die Athleten der ID-Blankbogen-Klassen.

Arthur Derbsch belegte Rang vier, Felix Csanadi erreichte den siebten Platz.

Der Geraer Paralympics-Sieger Mario Oehme startete in der Klasse Recurve Senioren A und gewann mit einer starken Leistungssteigerung im zweiten Durchgang die Silbermedaille, musste sich jedoch

knapp um drei Ringe seinem langjährigen Konkurrenten Marco Breyer (BSC Bergkamen) geschlagen geben.

Am Rande der Veranstaltung wurde zudem bekannt, dass Gera auch im Jahr 2027 erneut Gastgeber der Deutschen Meisterschaft PARA-Bogensport Halle sein wird. Damit setzt sich die erfolgreiche Entwicklung des Standortes Gera als wichtiger Austragungsort für nationale Wettbewerbe im PARA-Bogensport fort.

Die Durchführung der Meisterschaft stellte erneut die Leistungsfähigkeit der beteiligten Vereine, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie des Organisationsteams unter Beweis und leistete einen wichtigen Beitrag zur weiteren Entwicklung und Sichtbarkeit des PARA-Bogensports in Thüringen.

Bericht/Fotos: Fachwart Para-Bogensport

Inklusiver Schulschwimmcup

Am 10. Juni war es wieder soweit. Der 5. Gemeinsame Schulschwimmcup fand im Nordbad Erfurt statt. Knapp 150 Kinder aus verschiedenen Förder- und Grundschulen Thüringens kamen zum gemeinsamen Schwimmcup nach Erfurt. Hier gingen Kinder mit unterschiedlichsten Förderschwerpunkten und auch ohne Handicap gemeinsam an den Start. Bei angenehmen Temperaturen im und außerhalb des Wassers, kam neben dem sportlichen Wettkampf der Spaß nicht zu kurz. Am Ende standen Schüler in ihren jeweiligen Altersklassen mit und ohne Behinderung auf dem Siegpodest und nahmen ihre Medaillen und Pokale entgegen.

Der TBRSV unterstütze, wie seit vielen Jahren, den Veranstalter, die Zooparkschule Erfurt, bei der Durchführung des Schwimmcups. Wir freuen uns auf viele weitere inklusive Schwimmevents in den nächsten Jahren.

Landesmeisterschaft PARA-Bogensport

Die LM Para-Bogensport fand Inklusiv mit der LM des TSB am 31. Januar 2026 in Bad Blankenburg statt.

Die Landesmeisterschaft Bogenschießen Halle 2026 in Bad Blankenburg diente aus Sicht des Para-Bogensports in Thüringen nicht der Bewertung sportlicher Spitzenleistungen, sondern der Überprüfung bestehender Wettkampfstrukturen auf Landesebene.

Im Para-Bereich wurden die Klassen Para AB sowie die PARA-ID-Klassen regelwerkskonform durchgeführt.

Besonders relevant ist dabei die Ausgestaltung der PARA-ID-Klassen:
In Thüringen werden diese auf Landesebene in unterschiedlichen Leistungsklassen geschossen. Diese Struktur ermöglicht eine leistungsgerechte Einteilung von Sportlerinnen und Sportlern mit mentalen Beeinträchtigungen und stellt sicher, dass Wettbewerbe ohne Über- oder Unterforderung stattfinden. Die Durchführung der Klassen verlief stabil und ohne organisatorische Probleme.

Im Unterschied dazu werden bei Deutschen Meisterschaften die PARA-ID-Klassen – sowohl im Blankbogen als auch im Recurve – derzeit jeweils nur in einer einzigen Klasse ausgeschrieben. Diese Struktur bildet die Leistungsunterschiede innerhalb der PARA-ID-Sportler nur eingeschränkt ab. Die in Thüringen praktizierte Aufteilung in Leistungsklassen stellt daher eine weiterentwickelte und praxistaugliche Lösung dar, die auf Bundesebene bislang noch nicht umgesetzt ist und dort perspektivisch aufgebaut werden muss.

Diese Mehrfachrolle in den Vereinen, Trainer und Betreuer ist funktional, führt jedoch dazu, dass sportliche Teilnahme, Betreuung und Strukturarbeit vielfach von denselben Personen getragen werden.

Die Landesmeisterschaft Halle 2026 zeigt damit klar:
Die Wettkampfstrukturen für den Para-Bogensport funktionieren auf Landesebene, insbesondere im Bereich der PARA-ID-Leistungsklassen. Gleichzeitig ist erkennbar, dass diese Strukturen bislang stark auf wenige Vereine und Akteure gestützt sind.

Du hast auch Lust eine paralympische Sportart einmal praktisch auszuprobieren, dann melde dich einfach bei
daniel.mueller@tbrsv.de *(Leistungssport) oder bei*
stefanie.wallstein@tbrsv.de *(Breitensport).*

Aktuelle Angebote und Vereine mit Sportangeboten für Menschen mit Behinderung findest du auch unter
www.Parasport.de

Para-Bogensport – Landesmeisterschaft Bogen Halle 2026

vollständige Ergebnisliste

Para AB Schüler Recurve
1. Platz: Johann Grau
(SV Wisentatal Schleiz) – 498 Ringe

Para AB Jugend Blankbogen
1. Platz: Sky Lennox Wolff
(BSG Thüringen e.V.) – 188 Ringe

Para AB Junioren Recurve
1. Platz: Angelina-Marie Ziem
(BSG Thüringen e. V.) – 377 Ringe

Para AB Schüler Blankbogen
1. Platz: Raphael Bernhardt
(SV Ellrich) – 468 Ringe
2. Platz: Iven Walter
(SV Wisentatal Schleiz) – 341 Ringe

Para AB Senioren Blankbogen
1. Platz: Frank Schmidt
(SV Ellrich) – 390 Ringe

Para AB Compound
1. Platz: Miguel Roche
(Bowteam Nothausen e. V.) – 564 Ringe

Para ST/W2 Blankbogen
1. Platz: Yves Rauschenbach
(TSV 1876 Nobitz/AGB) – 299 Ringe
2. Platz: Falk Friedrich
(TSV 1876 Nobitz e.V.) – 275 Ringe

PARA-ID Blankbogen Q2
(mentale Beeinträchtigungen)
1. Platz: Leonie Schmidt
(SV Erfurt West, Bogensport) – 385 Ringe

PARA-ID Blankbogen Q3
(mentale Beeinträchtigungen)
1. Platz: Arthur Derbsch
(BSG Thüringen e. V.) – 435 Ringe
2. Platz: Jeremias Walther
(Bowteam Nordhausen) – 301 Ringe
3. Platz: Felix Csanadi
(BSG Thüringen e. V.) – 268 Ringe

Landesmeisterschaften im Hallenboccia

Somit kam es zu folgenden Endergebnissen/ Punktwertungen aus allen 3 Spieltagen:

1. Platz:	FSV 1950 Gotha	(22 Pkt.)
2. Platz:	RSB Elxleben	(15 Pkt.)
3. Platz:	SSV Erfurt Nord	(12 Pkt.)
4. Platz:	SG Einheit Arnstadt 2	(6 Pkt.)
5. Platz:	SG Einheit Arnstadt 1	(5 Pkt.)

Am 9. Mai 2026 fand die letzte und entscheidende 3. Runde der Landesmeisterschaft im Hallenboccia in Erfurt statt.

Ausrichter war dieses Mal der SSV Erfurt Nord und gespielt wurde auf 2 Feldern in der Turnhalle der Gemeinschaftsschule, Berliner Str. 1A, die zuvor vom Verein bereits abgeklebt wurde.

Alles begann wie gewohnt, die Spieler und Spielerinnen trafen pünktlich 9:30 Uhr ein um sich einzuspielen bevor der Fachwart Dieter Schindler, das Spiel eröffnete. Doch diesmal war alles ein wenig anders, denn eine beliebte Mitspielerin des RSB Elxleben, Ruth Modes ist leider verstorben und dafür legten wir für sie eine Schweigeminute ein und jeder einzelne gedachte ihr auf seine Weise: „Liebe Ruth, wir werden dich vermissen – und dich immer in Erinnerung behalten, denn du warst mit deinem Alter und liebenswerten Art, ein Vorbild für uns alle...". Und wir alle beschlossen gemeinsam daher den letzten Spieltag ihr zu widmen bevor es für alle fünf Mannschaften ca. 10:30 Uhr los ging.

Es wurden wieder sechs spannende Spiele gespielt, wobei es gleich zu 2 mal Unentschieden für SG Einheit Arnstadt 1 gegen SG Einheit Arnstadt 2 und RSB Elxleben gegen SG Einheit Arnstadt 2, mit gleicher Punktzahl von 10:10 ausging.

Der FSV 1950 Gotha hat zum 1x in den 3 Spieltagen der Landesmeisterschaft, eine Runde knapp mit 11 zu 12 gegen den RSB Elxleben verloren, bevor alle in die wohlverdiente Mittagspause gingen, um danach gestärkt in die letzten vier verbleibenden Runden wieder zu starten.

In der Zwischenzeit bekamen wir auch Besuch eines Mitgliedes des Präsidiums des TBRSV, Herrn Carsten Weiss, der allen Mannschaften noch einmal Glück wünschte für die letzten Runden, bevor es zur Siegerehrung ging. Diese wurde offiziell von Fachwart Dieter Schindler und Präsidiumsmitglied Carsten Weiss gemeinsam durchgeführt.

Fußballturnier der Förderschulen Thüringens

Am Mittwoch, den 20. Mai 2026, fand auf dem Sportplatz am Nordpark in Erfurt unser großes Fußballturnier für Förderschulen aus ganz Thüringen statt.

Gemeldet hatten insgesamt 15 Mannschaften:
- 8 Mannschaften aus dem Bereich geistige Behinderung (GB)
- 3 Mannschaften lernbehinderter Kinder und Jugendlicher (LB)
- 2 Mannschaften körperlich behinderter Kinder und Jugendlicher (KB)

Pünktlich um 9:30 Uhr starteten somit gleich zwei spannende Turniere gleichzeitig. Die acht GB-Mannschaften spielten ihren Sieger unter sich aus, während die Teams aus dem LB- und KB-Bereich gemeinsam ihren Turniersieger ermittelten.

Trotz eines kleinen Schauers blieb das Wetter kühl, aber freundlich, hin und wieder zeigte sich die Sonne. Auf dem Platz konnten viele faire und spannende Spiele beobachtet werden, was auch die Schiedsrichter sehr positiv hervorhoben. Am Spielfeldrand sorgten Trainer, Betreuer und Fans mit lautstarker Unterstützung für eine großartige Stimmung. Vielen Dank dafür.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und platzierten Teams!

Schön, dass ihr da wart.

Ein besonderer Dank gilt außerdem dem Thüringer Fußballverband, der uns tatkräftig mit Schiedsrichtern unterstützt hat.

Ergebnisse Bereich LB/KB:
1. Platz: Staatliches Regionales Förderzentrum Weimar
2. Platz: Förderzentrum S. Schaffner Kahla
3. Platz: FÖZ Andreasried Erfurt

Ergebnisse Bereich GB:
1. Platz: Finneck-Förderschule „Maria Martha" Rastenberg
2. Platz: FÖZ Röpsen Gera-Röpsen
3. Platz: Christophorusschule Erfurt

Bester Torwart: Freddy Weise (FöZ Gera-Röpsen)
Bester Spieler: Arne Kargoll (FöZ Weimar)
Bester Torschütze: Julian Heyroth (7 Tore - FöZ Rastenberg)

BÄLLE WÜRDEN LOTTO SPIELEN.

Weil mit jedem Spiel bei LOTTO Thüringen auch der Breitensport im Freistaat gefördert wird – und so Millionen gewinnen.
Mehr auf lotto-thueringen.de

Mit KI generiert

LOTTO® Thüringen

Amtlich in Deutschland gelistet. Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 · check-dein-spiel.de · buwei.de

gemeinsam aktiv

Thüringer BRSV

Mit dir ...

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

- **Breitensport**
- **Rehasport**
- **Wettkampfsport**
- **Ausbildung**
- **Inklusion**

Werde auch du Mitglied!

Adresse:

99091 Erfurt
August-Röbling-Straße 11
– im Norden unserer Landeshauptstadt
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00
Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: info@tbrsv.de
www.tbrsv.de

Kontakt:

Gabor Uslar	***03 61 / 55 47 09 67***
Geschäftsführer	*01514 / 33 87 227*
Marion Platzdasch	***03 61 / 3 45 38 00***
Sportsekretärin	
Daniel Müller	***03 61 / 3 46 05 39***
Sportkoordinator	*01514 / 33 87 240*
Sascha Balcerowski	***03 61 / 26 27 97 76***
Aus- und Fortbildung	*01514 / 33 87 242*
Stefanie Wallstein	***03 61 / 3 45 38 01***
Sportkoordinatorin	*01514 / 33 87 236*

Instagram: tbrsv1990